

## 4. SONNTAG NACH EIPHANIAS, JAHRGANG C (FOURTH SUNDAY AFTER EIPHANY: LECTIONARY 4)

---

### EINFÜHRUNG

---

Es ist nicht immer leicht von Gott und seinem Willen für die Welt zu erzählen. Der Prophet Jeremia klagt: „Ich taue nicht zu predigen, denn ich bin zu jung.“ Doch Gott lässt nicht ab von ihm und macht ihm Mut. Jesus muss erfahren, wie der Prophet nichts gilt im eigenen Land. Die Menschen wollen ihn aus der Stadt jagen, aber auf wundersame Weise geht er einfach mitten zwischen ihnen hindurch. So hart beide Situationen erscheinen, Gottes Wort ist ein Wort der Liebe und will mit Liebe gepredigt sein. So wie Paulus erkannt hat: „Wenn ich mit Menschen– und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.“ (1 Kor 13,1)

### PSALM 71,1–6

---

HERR, ich traue auf dich,  
lass mich nimmermehr zuschanden werden.  
    Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus,  
    neige deine Ohren zu mir und hilf mir!  
Sei mir ein starker Hort, zu dem ich immer fliehen kann,  
der du zugesagt hast, mir zu helfen;  
denn du bist mein Fels und meine Burg.  
    Mein Gott, hilf mir aus der Hand des Gottlosen,  
    aus der Hand des Ungerechten und Tyrannen.  
Denn du bist meine Zuversicht, HERR, mein Gott,  
meine Hoffnung von meiner Jugend an.  
    Auf dich habe ich mich verlassen vom Mutterleib an;  
    du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen.  
    Dich rühme ich immerdar.  
Ich bin für viele wie ein Zeichen;  
aber du bist meine starke Zuversicht.  
    Lass meinen Mund deines Ruhmes  
    und deines Preises voll sein täglich.

### TAGESGEBET

---

Gott der Wahrheit und der Liebe,  
du hast uns gesandt, dich und dein Wort zu bezeugen.  
Nicht immer fällt uns das leicht.  
Befreie uns von Furcht,

dass wir beherzt die gute Nachricht weitersagen  
mit Worten und Taten.  
Durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist,  
lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

## LESUNGEN

---

### **Jeremia 1,4–10**

Und des HERRN Wort geschah zu mir:  
Ich kannte dich, ehe ich dich im Mutterleibe bereitete,  
und sonderte dich aus, ehe du von der Mutter geboren wurdest,  
und bestellte dich zum Propheten für die Völker.  
Ich aber sprach:  
Ach, Herr HERR, ich taue nicht zu predigen;  
denn ich bin zu jung.  
Der HERR sprach aber zu mir:  
Sage nicht: »Ich bin zu jung«,  
sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende,  
und predigen alles, was ich dir gebiete.  
Fürchte dich nicht vor ihnen;  
denn ich bin bei dir  
und will dich erretten, spricht der HERR.  
Und der HERR streckte seine Hand aus  
und rührte meinen Mund an und sprach zu mir:  
Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund.  
Siehe, ich setze dich heute über Völker und Königreiche,  
dass du ausreißen und einreißen, zerstören und verderben sollst  
und bauen und pflanzen.

### **1. Korinther 13,1–13**

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete  
und hätte die Liebe nicht,  
so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.  
Und wenn ich prophetisch reden könnte  
und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis  
und hätte allen Glauben,  
sodass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht,  
so wäre ich nichts.  
Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe  
und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht,  
so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht,  
die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf,  
sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre,  
sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,  
sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,  
sie freut sich aber an der Wahrheit;  
sie erträgt alles, sie glaubt alles,  
sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört niemals auf,  
wo doch das prophetische Reden aufhören wird  
und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird.  
Denn unser Wissen ist Stückwerk  
und unser prophetisches Reden ist Stückwerk.  
Wenn aber kommen wird das Vollkommene,  
so wird das Stückwerk aufhören.

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind  
und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind;  
als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war.  
Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild;  
dann aber von Angesicht zu Angesicht.  
Jetzt erkenne ich stückweise;  
dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin.

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;  
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

### **Lukas 4,21–30**

Und sie gaben alle [in der Synagoge von Nazareth] Zeugnis von ihm  
und wunderten sich,  
dass solche Worte der Gnade aus seinem Munde kamen,  
und sprachen:  
Ist das nicht Josefs Sohn?  
Und er sprach zu ihnen:  
Ihr werdet mir freilich dies Sprichwort sagen:  
Arzt, hilf dir selber!  
Denn wie große Dinge haben wir gehört,  
die in Kapernaum geschehen sind!  
Tu so auch hier in deiner Vaterstadt!  
Er sprach aber:  
Wahrlich, ich sage euch:

Kein Prophet gilt etwas in seinem Vaterland.  
Aber wahrhaftig, ich sage euch:  
Es waren viele Witwen in Israel zur Zeit des Elia,  
als der Himmel verschlossen war drei Jahre und sechs Monate  
und eine große Hungersnot herrschte im ganzen Lande,  
und zu keiner von ihnen wurde Elia gesandt  
als allein zu einer Witwe nach Sarepta im Gebiet von Sidon.  
Und viele Aussätzige waren in Israel zur Zeit des Propheten Elisa,  
und keiner von ihnen wurde rein als allein Naaman aus Syrien.

Und alle, die in der Synagoge waren,  
wurden von Zorn erfüllt, als sie das hörten.  
Und sie standen auf und stießen ihn zur Stadt hinaus  
und führten ihn an den Abhang des Berges,  
auf dem ihre Stadt gebaut war,  
um ihn hinabzustürzen.  
Aber er ging mitten durch sie hinweg.

#### FÜRBITTENGEBET

---

Gott,  
im Licht deines Sohnes gewinnt die Welt einen neuen Schein.  
Wir kommen zu dir mit allem, was uns bewegt,  
voll Zuversicht, dass du dich unserer Bitten annimmst.

Gott der Wahrheit,  
du hast uns gerufen, deine frohe Botschaft weiterzusagen.  
Wir bitten dich für Predigerinnen und Prediger,  
für Lehrerinnen und Lehrer,  
für Sonntagsschul-Teams und Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit,  
für alle die in der Öffentlichkeit von dir erzählen.  
Inspiriere sie mit deinem Geist  
und schenk ihnen Freude an ihrer Arbeit.  
Wir bitten dich:  
*Lass dein Licht leuchten.*

Gott der Freiheit,  
wir bitten dich für alle Menschen, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden,  
für Menschen, die um ihres Glaubens willen leiden  
und keine Chance haben, ihren Glauben in Freiheit zu leben.  
Schaffe ihnen Recht und schenk ihnen Kraft,  
in der gegenwärtigen Situation zu bestehen.

Wir bitten dich:

*Lass dein Licht leuchten.*

Gott der Liebe,

wir bitten dich für alle Orte, wo Menschen in Gemeinschaft miteinander leben,  
für Schulen und Ausbildungsstätten,  
für Kinderheime und Pflegeeinrichtungen,  
für Seminare und Wohngruppen.

Lass das Miteinander erleuchtet sein vom Licht deiner Liebe,  
dass Verständnis und wechselseitige Unterstützung  
den Umgang miteinander prägen.

Wir bitten dich:

*Lass dein Licht leuchten.*

Gott der Hilfe,

wie bitten dich für Menschen, die anderen in Notsituationen beistehen,  
für Rettungssanitäter und Ärzte,  
für Pflegende und Therapeuten,  
für Polizisten und Feuerwehrleute,  
für Helfer, die im Verborgenen arbeiten.

Gib ihnen das richtige Wort zur richtigen Zeit,  
Mut und Geduld für ihre Arbeit,  
und Orte, an denen sie für sich selbst neue Kraft gewinnen können.

Wir bitten dich:

*Lass dein Licht leuchten.*

In der Stille beten wir für Menschen, die dein Licht brauchen.

(Stille)

Wir bitten dich:

*Lass dein Licht leuchten.*

Gott, dir vertrauen wir unsere Bitten an,  
vertrauen darauf, dass du hörst,  
was wir laut und in der Stille vor dich gebracht haben.  
Durch Christus, das Licht der Welt,  
der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## LESEPREDIGTEN

---

Die Evangeliumslesung kommt im deutschen Lektionar nicht vor. Für die Epistellesung, siehe Estomihi, Reihe II.

## LIEDVORSCHLÄGE (EG)

---

### EINGANGSLIED:

275 In dich hab ich gehoffet, Herr

324 Ich singe dir mit Herz und Mund

### WOCHENLIED:

401 Liebe, die du mich zum Bilde

413 Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt

### PREDIGTLIED:

365 Von Gott will ich nicht lassen

395 Vertraut den neuen Wegen

### AUSGANGSLIED:

243 Lob Gott getrost mit Singen

394 Nun aufwärts froh, den Blick gewandt

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)  
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.